

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 35 (1994)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

SPEKTRUM DEMOKRATIE

Aus der Geschichte gelernt?

Dieses Jahrhundert war geprägt von Ideologien, und dessen Ende steht im Zeichen postkommunistischer Vergangenheitsbewältigung. Ian Tickle macht eine Tour d'horizon zur heutigen Lage Europas, die einen in manchen Aspekten erschreckend an die dreissiger Jahre erinnert.

3

Der Buchtip

Der bekannte deutsche Professor für politische Wissenschaften, Klaus Hornung, hat es unternommen, das totalitäre Zeitalter unseres Jahrhunderts zu untersuchen. Der deutsche Journalist und Mitarbeiter von «zeitbild», Friedrich-Wilhelm Schломann, hat das Buch für Sie gelesen.

6

NACHRICHTEN AUS DEM SOI

Unser «Arbeitslosenprojekt» – eine Zwischenbilanz

Unser Projekt «Pionier sein statt stempeln» hat in der Öffentlichkeit Aufsehen erregt. Zahlreiche Interessenten haben sich gemeldet, und wir stecken mitten in der Vorphase.

8

OSTPERSPEKTIVEN

Der Brückenschlag

Dimtcho Tourdanov, ein bulgarischer Doktorand an der Universität Zürich, lebt seit gut einem Jahr in der Schweiz. Er beschreibt in seinem Beitrag den «Kulturschock», den Menschen, die ein Leben lang kommunistisch indoktriniert worden sind, erleben, wenn sie ins «kapitalistische» Ausland reisen.

10

Seminar am 14. März

Die Stiftung für Demokratie und das SOI führen zusammen mit dem Centre d'Etudes et de Recherches Européennes Robert Schumann in Luxemburg am 14. März in Bern ein Seminar durch zum Thema «Kleinstaat in Gesamteuropa – Können sich Kleinstaat international behaupten?». Wir stellen das Programm vor.

11

Die Ukraine und die nationale Idee

Während die meisten westlichen Staaten Europas immer näher zusammenrücken und trotz bestehender nationaler Unterschiede eine Europäische Union bilden, bewegen sich die Balkanstaaten und die ehemaligen Republiken des auseinandergebrochenen Sowjetreiches in eine ganz andere Richtung. Sergej Mazewski untersucht die Nationalismen in seiner ukrainischen Heimat.

12

Zur serbisch-kroatischen Vereinbarung

Unser Belgrader Korrespondent Ljubomir Matić analysiert das jüngste Genfer Abkommen zwischen Kroatien und Serbien über die Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen. Was manche Kenner der Szene schon länger prophezeit haben, ist jetzt eingetreten. Nach wie vor nicht gelöst ist allerdings das Problem der mehrheitlich serbisch besiedelten Krajina in Kroatien, und die Muslime in Bosnien-Herzegowina sind durch das Abkommen noch mehr unter Druck geraten.

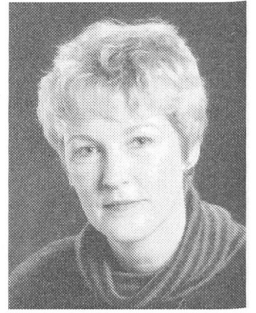
14

EDITORIAL

Die strenge Objektivität seiner Berichterstattung über die Grausamkeiten im ehemaligen Jugoslawien habe er fallengelassen, um Regierungen zum Handeln zu drängen. Das ist die Aussage des amerikanischen Journalisten und Pulitzer-Preisträgers Roy Gutman gegenüber der amerikanischen Zeitschrift «American Journalism Review».

Es fällt auf, dass sich in letzter Zeit von Journalisten verfasste Analysen der Berichterstattung über den Krieg auf dem Balkan häufen. In Frankreich und den USA erschienen zwei Bücher darüber, und in der Schweiz konnte man entsprechende Artikel in Zeitungen lesen. Sie setzen sich dabei äusserst kritisch mit der Arbeit ihrer Kollegen in jenem Krisengebiet auseinander und decken einen gravierenden Mangel an Professionalismus und ein erschreckendes Mass an anwaltschaftlichem Journalismus auf.

Dabei sollen hier nicht die Greuelthaten der Serben an der kroatischen und muslimischen Zivilbevölkerung verniedlicht werden. Aber diejenigen der Kroaten und Muslime an der serbischen Zivilbevölke-



rung eben auch nicht. Und es darf auch nicht darum gehen, sie gegeneinander aufzurechnen. Kriegsverbrechen sind es allemal.

Was uns aufmerken lässt, ist der Mangel an Verantwortungsbewusstsein jener Journalisten und Zeitungsredaktionen, denen eine nicht verifizierte, dafür aber auflagensteigernde Story wichtiger ist als seriöse Arbeit. Das zeichnet ein schiefes Bild der Ereignisse auf dem Balkan und macht eine Lösung um so schwieriger. Derweil wird dort weiter gemordet, vergewaltigt und massakriert.

Monika Scherrer

SFD

zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)

SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Périscopes.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral Country. – **Schwejzarskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**